

2
Nymphen-Zanck /

Das ist:

Klag DDE

Der Warnen Nymphen

Als ihnen ihre liebste Mitt-Nymphe

Jungfer Catharina

Herrn Johannis Quistorp / der heiligen
Schrifte Doctoris vnd Professoris in
Kostock herzliche Tochter /

Durch den Amor entführet / vnd Herrn

Thomas Lindeman

Auch der heiligen Schrifte Doctor vnd
Professor selbiges Orts / Ehelich ver-
trawet ward.

Uebest angehengter
Antwort

Der wollgedachten entführten Nymphen.

Am 8 Tage des Herbstmonats

Zu sonderlichen Ehren auß Schuldig-
keit vbergeben /

Durch

M. A. H. B.

¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶ ¶

Kostock / Druckts Johann Reusner /
Im Jahr / M. DC. XXXV.

Diana

An die Nymphen.

D Ihr Warken Nymphen klaget!
Unser Schwester ist entführt /
Amor, wie vns Hymen sagt /
hat sie mit dem Pfeill gerührt /
Welcher Mannes Liebe bringet /
Und die Nymphen Lust verdringet.

Klag Ode der Nymphen.

D Du schönste vnter allen /
warumb lestu Amor ein /
Wil dir länger nicht gefallen
mit in vnserm Spiel zu seyn?
Was ist doch im Nymphen Orden
Dir so gar zuwider worden?

D Encke/ dencke was für Freude
vnser Leben mit sich bringet /
Ehlich werden jede meide
die nach guten Tagen ringet /
Mannes Hände wollen oben
Mit gewalt als Herren toben.

D Zerstbar werden mächtig drücktet
da man frey seyn ist gewohnt /

Der die Haut nach Amor jüncket /
wird nicht anders abgelohnt /

Männer nehmen nent man freyen /
Führet doch zur Knechtschafft Reyhen.

Antwort der entführten Nymphen.

D Ihr schönsten Nymphen höret /
die ihr an dem Barnaw Fluß /
Euch in falscher Freude thöret /
Beisset Schalen ohne Nuß /
Wenn ihr meinen Stand verlachtet /
Der doch lauter Wollust machet.

Amo

Amor hab' Ich mich ergeben /
zu gefallen meinem Freunde /
An dem meine Seel thut kleben
weil er mich von Herzen meynt /
Drumb ist mir der Frauen Orden
lieber denn der Nymphen worden.
Wie könt' mich denn immer tawren
Des Cupido liebe List /
Solt' auch wol ein Jaspis trawren
daß er nicht ein Feldstein ist ?
Schawet wie ihr euch betrieget /
die ihr Mannes Hand' belieget.
O wie freundlich thun sie drücken
meine Brüste / meinen Leib /
Wissen sich so wol zu schicken
Daß ich ihnen günstig bleib /
Was wolt ihr von Händen sagen
Muß ich doch wol schwerer tragen.
O Kumb so höret auff ihr Nymphen
Durch trieb der Dianen Neidt /
Unsern Orden zu beschimpfen
Weil ihr alle willens seidt /
Euch in Liebe zu begeben
vnd mit einem Mann zu leben.

Chor der Nymphen.

O wie können wir gnug loben
dich du werther Nymphen Standt /
Der du wie die Sternen oben
glenkest an des Himmels Randt !
Ewig / ewig Nymphen bleiben
heisset Unglück von sich treiben.

Antwort der entführten Nymphen.

O wie kan ich dich gnug loben
Dich du süßer Frauenstandt /

Der

25. Sep. 1984

Der du wie die Sonne droben
scheineſt ober alle Lande /
Zeitig freyen / ſpäte ſterben /
lange Jungfer / früh verderben.

Chor der Nymphen.

Was Ergezung kanſtu haben
wenn dich Mannes Hand berührt /
Nymphen können Nymphen laben
da man ſchöne Keyhen führt /
Aber deine Luſt wird fliehen
wenn du von vns weg wirſt ziehen.

Antwort der entführten Nymphen.

Zanken machet müde Deine /
lieben giebet Frewd vnd Luſt /
Sind denn ewre Herzen Steine
Denen Lieb' iſt unbewuſt ?
So wil ichs euch morgen ſagen
da ihr mich ſonſt werdet fragen.

Chor der Nymphen / zum Beſchluss.

Schwester Liebe hat genommen
vns er aller Herzen ein /
Doch ſolt Amor zu vns kommen
müſten wir zufrieden ſeyn /
Vnd des kleinen Schalkes Willen /
wie vngern ^(la wol!) _(weſſen) Verfüllen.

Unter deſſen magſtu leben
auſſer aller Angſt vnd Leid /
Mit dem welcher dir thut geben
ſüſſe Ruh' vnd Herzensfrewd /
Wird vns Amor, wie dich / ſuchen /
Wollen wir ihm ^(nimmer) _(heſſig) fluchen.



in. Gumm. B. 204, 36